

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Beziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsfinanzen und der R. S. Land- und Landesforstrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundständige Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 155.

Dienstag, 8. Juli

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionstisch (Eingehängt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Generalmajor v. Falkenhahn, bisher Chef im Generals-tabe des IV. Armeekorps, wurde zum preussischen Kriegs-minister ernannt.

In Mülhausen i. E. kam es zwischen Streikenden und Gendarmen infolge schwerer Ausschreitungen der Feiern zu ersten Zusammenstößen.

Die französische Deputiertenkammer nahm mit 339 gegen 223 Stimmen den Artikel des Militärgesetzes an, der besagt, daß jeder als militärfähig erkannte Franzose drei Jahre lang der aktiven Armee angehören muß.

Das britische Unterhaus hat die Homerusbill in dritter Lesung wiederum angenommen.

Nach Wiener Meldungen sollen die Bulgaren Branja in Südserbien besetzt haben.

Die Griechen haben am Doiran-See die Bulgaren zum Rückzug gezwungen.

Die Lage im südafrikanischen Minenbezirk ist noch immer unsicher, da trotz der grundsätzlichen Annahme der Bedingungen für die Beilegung des Streikes durch die Führer nicht alle Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Ämtlicher Teil.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Dresden, 7. Juli. Se. Majestät der König haben heute im königl. Residenzschlosse eine griechische Sondergesandtschaft unter Führung eines griechischen Gesandten, früheren Ministerpräsidenten und königl. Griechischen Kommissars in Kreta Jalmis behufs Entgegennahme der Notifikation des Ablasses Sr. Majestät des Königs Georg I. und der Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs Konstantin der Hellenen in feierlicher Audienz zu empfangen geruht.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Ober-Postschaffner a. D. F. D. Werner in Dresden das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Oberleutnant J. D. v. Meyß in Dresden die ihm mit der Ernennung zum Richter des königl. Preussischen Johanniterordens verliehenen Abzeichen anlege.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Oberinspektor Wollesky und der Desinfektor Vertbold bei der Öffentlichen Zentrale für Desinfektion zu Dresden die ihnen von Sr. Majestät dem König von Bulgarien verliehenen Auszeichnungen annehmen und tragen und zwar Wollesky das Ritterkreuz des Zivilverdienstordens und Vertbold die Verdienstmedaille in Bronze mit der Krone.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Primaner Arno Hugo Faulmann in Grimma für die von ihm am 27. Februar mit Mut und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Mädchens aus der Gefahr, in der Pleiße bei Leipzig zu ertrinken, die silberne Lebensrettungsmedaille zu verleihen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der bisherige Rektor des königl. Georg-Gymnasiums zu Dresden, nunmehrige vortragende Rat im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Geh. Schulrat Dr. Giesing das ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und anlege.

Herr Bezirkstierarzt Dr. phil. Lange in Freiberg ist vom 13. Juli bis mit 15. August dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Be-

zirkstierarzt Dr. med. vet. Gebauer in Dippoldiswalde vertreten. 296 VII

Dresden, den 5. Juli 1913. 4898 Königliche Kreishauptmannschaft.

Bezirkstierarzt Veterinärarzt Baumgärtel in Döbichau ist vom 1. Juli bis mit 12. August 1913 beurlaubt. Die Vertretung erfolgt für die Zeit vom 1. bis 20. Juli 1913 durch Bezirkstierarzt Veterinärarzt Dr. Göhre in Großenhain, vom 21. bis 31. Juli 1913 durch Bezirkstierarzt Veterinärarzt Dr. Otto in Dresden-N. und vom 1. bis 12. August 1913 durch Bezirkstierarzt Veterinärarzt Hartenstein in Döbels. II E 631b

Leipzig, den 30. Juni 1913. 4896 Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Landesanklagen. Befördert: Inspektionsassistent v. Ein-siedel in Saagen zum Hauptinspektor, die Büroassistenten Reich in Jöhndorf und Glöckner in Sonnenstein zu Sekretären sowie die Expedienten Walter in Sonnenstein und Weber beim Unterbureau zu Büroassistenten, der präsid. Oberaufseher Sachmeister Hiegnier in Saagen zum ersten Oberaufseher, Kauscher Zimmermann in Hoheneck zum Sachmeister und Inventarverwalter. — Angestellt: die Assistenten Dr. Raab und Dr. Kretzer in Leipzig-Döben sowie Dr. Sparr in Sonnenstein als Anstaltsärzte. — Verlegt: Anstaltsarzt P. Guderley von Bräunsdorf nach Hochweisschen, die Sekretäre Schiller von Hubertusburg nach Großschweidnitz und Spindler von Waldheim nach Bräunsdorf sowie Büroassistent Köhler von Bräunsdorf nach Jöhndorf. — Pensioniert: der Direktor der Staatsanstalt Juchacz Oberverwaltungsrat Rühlmann, Sekretär Bohn in Waldheim, Oberaufseher Schaller in Saagen und Kauscher Kröpler in Hoheneck. — Auf Ansuchen entlassen: Anstaltsarzt Dr. Bötscher in Hubertusburg. — Verschieden: Oberaufseher Krauß in Hoheneck.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 8. Juli. Se. Majestät der König nahmen heute mittag die Vorträge der Hofdepartementchefs in der königlichen Villa zu Wachwitz entgegen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Der Präsident des Evangelisch-lutherischen Landes-synodiums Dr. Böhme hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

— Sicherem Vernehmen nach ist zum Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Direktors des Gymnasiums Dresden-Neustadt, Oberstudienrats Prof. Dr. Friedrich, der Rektor des Gymnasiums in Plauen i. V., Prof. Dr. Heyden, und an dessen Stelle vom gleichen Zeitpunkt ab der Professor am königl. Carolin-Gymnasium in Leipzig, Dr. Emil Richard Kunze, zum Rektor des Gymnasiums in Plauen i. V. ernannt worden.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Die Nordlandreise des Kaisers. Travemünde, 7. Juli. Als Gäste Sr. Majestät des Kaisers auf seiner Nordlandreise nehmen außer den bereits gemeldeten Herren auch Generaloberst v. Kessel und Generaloberst v. Scholl teil, und ferner Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Gähfeldt (nicht Gränfeldt).

Riel, 7. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist kurz vor 2 Uhr vor Postenau eingetroffen und sogleich durch den Kanal nach Drunsbüttel weitergegangen. Die Flotte salutierte die Kaiserstandarte mit 33 Schuß.

Der Unfall des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Gmunden, 7. Juli. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat bei dem Reitunfall, wie

berichtigend gemeldet wird, nicht am Knie, sondern am Kinn leichte Verletzungen erlitten.

Der neue preussische Kriegsminister.

Berlin, 7. Juli. Se. Majestät der König hat den Generalmajor v. Falkenhahn, Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps, unter Beförderung zum Generalleutnant ohne Patent, zum Staats- und Kriegsminister ernannt.

Generalmajor Erich v. Falkenhahn wurde im Jahre 1861 geboren. Als Major gehörte er dem Generalstabe der asiatischen Besatzungsbrigade an. Später war er Kommandeur des 4. Garderegiments zu Fuß und von dort kam er nach Magdeburg als Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps.

Der neue Balkankrieg.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Sofia, 7. Juli. (Meldung der „Agence Bulgare“.) Die Abberufung des bulgarischen Gesandten Tschew erfolgte mit Rücksicht auf die Abberufung der gestern mitgeteilten serbischen Verbalnote, die den Abbruch der Beziehungen erklärte.

Tschew hat heute mittag mit seiner Familie und dem Personale der Gesandtschaft Belgrad verlassen.

Bulgarisch-serbische Kämpfe.

Über den Ausgang der bisherigen Kämpfe lauten die Nachrichten nach wie vor widersprechend. Es läßt sich zurzeit aus den vorliegenden Meldungen mit Sicherheit nur erkennen, daß Bulgaren und Serben auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz an zwei Punkten handgemein geworden sind, einmal bei Krivolat am Wardar, südlich von Jtip, wo die serbische Timofdivison gegen die Bulgaren kämpft und dann auf der nördlicher nahe der bulgarisch-serbischen Grenze gelegenen Linie Kumanowo—Kratowa—Egri-Palanka, von der aus die serbische Morawadivision operiert. Schließlich scheinen die Bulgaren auch gegen die serbische Grenze selbst vorzugehen und Branja (im Süden) und Piro und Kijazevac (im Osten) anzugreifen. Im einzelnen liegen folgende Nachrichten vor:

Um Krivolat.

Berlin, 7. Juli. Die Serbische Gesandtschaft teilt mit: Alle Nachrichten der Bulgarischen Telegraphen-Agentur von einer entscheidenden Niederlage und Befangennahme der Timofdivision bei Krivolat entbehren jeder Begründung; der beste Beweis hierfür ist, daß gerade die Timofdivision gestern Krivolat zurückerobert hat.

Erfolge der Bulgaren gegen die Morawadivision.

Sofia, 7. Juli. Die zwischen Egri-Palanka, Kratowa und Kumanowo operierende serbische Morawadivision ist durch die Angriffe des Generals Tschew umgangen worden und hat schwere Verluste erlitten.

Wien, 7. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia: Zwei großen bulgarischen Armeen, von denen eine um Egri-Palanka-Kratowa, die andere gegen Kotschana operierte, gelang die Vereinigung zwischen Egri-Palanka und Kumanowo. Die serbische Morawadivision ist somit endgültig verloren.

Die Bulgaren in Branja?

Wien, 7. Juli. Wie die „Militärische Rundschau“ meldet, soll es einer 14 000 Mann starken, vermutlich von Egri-Palanka vorgeschickten bulgarischen Kolonne gelungen sein, bis Branja vorzudringen. Sie soll jetzt die serbische Rückzugslinie bedrohen.

Die „Neue Freie Presse“ meldet dazu aus Sofia: In der Nacht von gestern auf heute sind bulgarische Truppen nach Zurückwerfung schwacher serbischer Streitkräfte in Branja eingedrungen. Sie haben sich der dort befindlichen serbischen Truppenstation bemächtigt und große Vorräte an Munition und Verpflegungsmaterial erbeutet. Die bulgarischen Truppen sind sodann gegen Dojanowce, die Morawa aufwärts weiter vorgerückt.

Serbische Meldungen.

Belgrad, 7. Juli. Die bulgarischen Versuche, bei Piro die Grenze zu überschreiten, sind mißglückt. Gestern versuchten die Bulgaren, bei Obrenovatsch (? dieser Ort liegt im Norden Serbiens an der Grenze gegen Ungarn) die Grenze zu überschreiten; sie wurden jedoch zurückgeschlagen.

Das Pressebureau meldet: Gestern herrschte an der Front der dritten Armee Ruhe. Nachdem die Bulgaren sechs Tage lang erfolglos versucht hatten, die serbische Kampflinie zu durchlöchern, beginnen sie jetzt,